● Juni 2023 ● www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Lokale und globale Unterstützung

Jährlich spendet die Kirchgemeinde Köniz auf Antrag der OeME-Kommission einen sechsstelligen Betrag an karitative Werke im In- und Ausland

«Denn ich bin hungrig und durstig gewesen und ihr habt mir zu essen und zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.» Dies sind gemäss Matthäus 25, 35–36, Worte, die der Menschensohn auf dem Thron der Herrlichkeit zu den «Gerechten» sprechen wird. Als Lohn für all jene, die sich in ihrem Leben barmherzig und wohltätig gegenüber Bedürftigen zeigten, öffnet Er die Tore zum «ewigen Leben».

Neben der Geschichte um den «barmherzigen Samariter» begründet diese Szene einen der vier Grundvollzüge der christlichen Kirchen: die «Diakonía», den Dienst am Nächsten. Im Urchristentum als Hilfe und Fürsorge in der Gemeinde verstanden, stehe Diakonie heute für «vielfältige kirchliche Sozialarbeit und Lebenshilfe», so die Kirchenordnung des Kantons Bern. Der institutionelle Arbeitsbereich, der die humanitären Aktivitäten der Kirche verwaltet, nennt sich in der Schweiz vielerorts «OeME» – Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit. In der Kirchgemeinde Köniz setzt sich die OeME-Kommission aktuell aus sechs Mitgliedern zusammen: Neben dem Präsidenten und Kirchgemeinderat Daniel Steiner sind dies namentlich: Pfarrerin Melanie Pollmeier, Madeleine Lehmann, Christian Antener, Dorothee Wenk und Kirchgemeinderat Theo Rickenbacher.

Die OeME-Kommission mit Madeleine Lehmann, Christian Antener, Daniel Steiner, Andrea Rüegsegger (Protokollantin), Theo Rickenbacher, Dorothee Wenk und Melanie Pollmeier (v.l.) | Foto: Stephan Ruch

Das Jahresprogramm der Kommission sieht vier Sitzungen vor, an denen die Mitglieder in erster Linie dafür sorgen, dass die für OeME-Zwecke budgetierten 340'000 Franken «möglichst optimal und mit dem grössten Nutzen für die Begünstigten» vergeben werden, sagt Daniel Steiner. Die Kommission diskutiert, berät, prüft und macht Anträge, aber entscheidungsbefugt ist in oberster Instanz der Kirchgemeinderat.

«Neben diesem Amtsweg sind konkrete Vergabekriterien dafür verantwortlich, dass die Gelder nicht willkürlich verstreut werden», betont Steiner. So ist etwa klar festgelegt, dass ein Drittel des Budgets ins Inland und zwei Drittel ins Ausland fliessen sollen. Mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnete evangelische Hilfswerke und Vereine sind unstrittige Vergabungsziele. Prioritär begünstigt werden aber auch ökumenisch-theologische Einrichtungen, die den interkulturellen und interreligiösen Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Kirchen und ökumenischen Organisationen fördern. Kleinere Vereine und Hilfswerke, die kein ZEWO-Siegel haben, prüft die OeME-Kommission nach Kriterien wie Transparenz, ethische Grundlage, Nachhaltigkeit, Kontrollstrukturen und Wirtschaftlichkeit.

Von den 135'000 Franken, die für das Inland vorgesehen sind, geht ein Zehntel an gemeinnützige Institutionen, Stiftungen und Vereine in der Gemeinde Köniz. Die anderen 90 % kommen vornehmlich kirchlichen oder der Kirche verwandten Werke in der gesamten Schweiz zugute, zum Beispiel der AKiB (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) oder Hilfswerken wie dem Verein Asylhilfe Bern. Auf internationaler Ebene erhalten die beiden Werke der Landeskirche, Mission 21 und HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz), den grössten Teil des Auslandsbudgets. Daneben werden Organisationen berücksichtigt, die sich in Afrika, Osteuropa, Asien und Lateinamerika für Frieden, Menschenrechte, Bildung, Aufbauarbeit und weitere humanitäre Zwecke einsetzen.

Gewissenhafte Kontrollen

Die Zuständigkeiten für diese über 60 Werke haben die OeME-Kommissionsmitglieder in einem Gotte- bzw. Götti-System untereinander aufgeteilt. So gehört es zu den wichtigsten Aufgaben der Mitglieder zu prüfen, ob die Beträge nach der jährlich einmaligen Geldüberweisung bei «ihrer» jeweiligen Institution tatsächlich angekommen sind. Bestätigt würden die Auszahlungen in der Regel durch ein Dankesschreiben oder die Zustellung eines Jahresberichts, erklärt Daniel Steiner. Fehlt eine Rückmeldung, so muss die Kommission weitere Massnahmen ergreifen.

Auf Vertrauensbasis

Eine weitere zentrale Aufgabe der Kommission ist die Organisation der Spendensammlungsaktionen in der Kirchgemeinde Köniz, die im Februar und Oktober in dieser Zeitung kommuniziert werden: die ökum. Fastenkampagne (HEKS/Brot für alle) und die Herbstsammlung zugunsten einer Institution in der Gemeinde Köniz. «Da diese privaten Spenden direkt an die Organisationen überwiesen werden, fühlen wir uns in diesen Fällen nicht mehr ermächtigt, die genauen Summen zu erfragen», sagt Melanie Pollmeier, die von 2014 bis 2017 die Präsidentin der Kommission war. Und so wie auch hier die Resultate offenblieben, sei es bei vielen Institutionen auf der Welt schwierig, die realen Effekte abzuschätzen, sagt sie. Der Kommission bliebe das zu tun, was in ihren Möglichkeiten stehe, fügt die Pfarrerin an, und das täte sie «im Vertrauen und nach bestem Wissen und Gewissen».

Stephan Ruch

Junge Stimmen

Kai, 15

Foto: Stephan Ruch

Klasse: 9. Klasse
Berufswunsch: Kinderarzt

Kai, welche kirchlichen Angebote besuchst du im Kirchenkreis Oberwangen?
Ich besuche die KUW*, den Jugendtreff Ice Age und ab und zu Gottesdienste. Bei den pädagogischen Angeboten finde ich es schön, wenn sie spielerisch und gemütlich gestaltet sind, aber gleichzeitig möchte ich mich auch tief und ernsthaft mit dem Glauben und Fragen des Lebens auseinandersetzen und Gott näherkommen können.

Wie stellst du dir Gott vor?
Für mich ist Gott wie ein perfekter Vater, dem ich alles anvertrauen kann. Aber er ist genauso für alle anderen Menschen da; zu jeder Zeit, an jedem Ort. Das fasziniert mich.

Wie gestaltest du deine Freizeit?
Ich treibe viel Sport: Tennis, Squash, Unihockey, Sport, Joggen, Fitness. Daneben treffe ich gerne Freunde oder löse «Rubik's Cubes».

Was ist dir wichtig im Leben?
Ich möchte etwas Gutes bewirken. Zum Beispiel, wenn ich Arzt werde und so Leben retten könnte. Ausserdem finde ich wichtig, am Ende nichts bereuen zu müssen.

Hast du eine Lebensphilosophie?
Ich versuche so gut wie möglich in der Gegenwart zu leben, jeden Moment zu geniessen und dankbar zu sein für das, was ich habe.

Interview: Stephan Ruch

* Das Interview fand vor Kais Konfirmation im Mai statt.

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 14. Juni 2023, 19.30 Uhr, Murrihuus Schliern

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022
1.1 Nachkredit von CHF 500'000 für Einlage in Spezialfinanzierung Liegenschaften Verwaltungsvermögen VV; Genehmigung
1.2 Jahresrechnung 2022; Genehmigung

2. Befristete Erhöhung der kirchgemeindeeigenen Pfarrstellenprozente von 17 % für die Koordination Berufsgruppe Pfarrkollegium rückwirkend per 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024; Genehmigung

3. Kirche Köniz, Restaurierung/ Sanierung Stützmauern
3.1 Genehmigung Nachkredit von CHF 67'815.65
3.2 Kenntnisnahme Kreditabrechnung

4. Jahresbericht 2022 Datenschutzaufsichtsstelle; Kenntnisnahme

5. Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn (refbejuso); Information aus der Synode

6. Verschiedenes

Hinweise
Die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften können bis 13. Juni zu den ordentlichen Öffnungszeiten in der Kirchgemeindeverwaltung, Buchenweg 23, 3097 Liebefeld, oder bei den Kirchenkreissekretariaten eingesehen oder bezogen werden. Die Informationen werden auch auf der Website www.kg-koeniz.ch publiziert.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Für die eilige Leserin, für den eiligen Leser

1. Die Jahresrechnung 2022 schliesst bei einem Aufwand von CHF 9'266'476.42 und einem Ertrag von CHF 9'678'360.45 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 411'884.03 ab. Dieses positive Resultat ist vor allem zurückzuführen auf die ausserordentlichen Steuererträge bei den juristischen Personen von ca. CHF 1.44 Mio. Im Ergebnis berücksichtigt ist eine zusätzliche Einlage in die Spezialfinanzierung «Liegenschaften des Verwaltungsvermögens» von CHF 500'000, wofür ein Nachkredit notwendig ist.

2. Für die Koordination Berufsgruppe Pfarrkollegium sind die kirchgemeindeeigenen Pfarrstellen um 17 % rückwirkend per 1. Januar 2023 zu erhöhen, und zwar befristet bis 31. Dezember 2024. Diese Prozenterhöhungen verursachen jährlich wiederkehrende Ausgaben von ca. CHF 30'000.

3. Für die Restaurierung/Sanierung der Stützmauer der Kirche Köniz genehmigte die Kirchgemeindeversammlung am 25. November 2020 einen Verpflichtungskredit von CHF 310'000. Da diverse Projektänderungen von der kantonalen Denkmalpflege und dem kantonalen Archäologischen Dienst angeordnet wurden, entstanden Mehrkosten von CHF 67'816.65. Auf der anderen Seite konnten Finanzierungsbeiträge von CHF 49'498.25 generiert werden, was schlussendlich zu einer Kreditüberschreitung von CHF 18'317.40 führte.

4. Die Datenschutzbestimmungen werden eingehalten.

5. Die Synodalen der Kirchgemeinde Köniz informieren aus der Sommersynode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

6. In diesem Traktandum haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Wort.

Liebefeld, 10. Mai 2023
Kirchgemeinderat

Thomas von Känel, Präsident
Rahel Friedli, Geschäftsleiterin

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel, thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Postfach 589, 3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Köniz | Geschichten und Erzählungen

Menschen, Bücher und ein Wettbewerb

«Offene Tür!»: Welche Geschichte könnte sich hinter diesem Thema verbergen? Schicken Sie uns Ihre Texte! Apropos Geschichten: Gelingt es uns, diesen Juni gemeinsam eine unendliche Geschichte zu erzählen?

Schreibwettbewerb: «Offene Tür!»

Wir lancieren einen Schreibwettbewerb zum Thema «Offene Tür!». Gesucht sind Kurzgeschichten, Gedichte, Essays oder andere kreative Texte, die nicht länger sind als eine A4-Seite in 12er-Schrift. Lassen Sie Ihre Gedanken schweifen und nutzen Sie Ihre ruhigen Stunden zum Schreiben und Experimentieren! Sie können nur gewinnen: Auf alle, die am Schreibwettbewerb teilnehmen, wartet als Preis ein rund halbstündiges Privatkonzert (inkl. Glacebuffet im Anschluss) mit Matteo Pastorello. Dieses findet am Freitag, 27. Oktober, um 19 Uhr statt. Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Zusätzlich gewinnen sie eine Gratisfahrt auf der Gurten-Rodelbahn.

Philipp Kohli, Pfarrer

INFO
Einsenden der Beiträge (bis 2.8.) an: Philipp Kohli, Buchenweg 21, 3098 Köniz oder philipp.kohli@kg-koeniz.ch
Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Text im Bettagsgottesdienst am 17. September vorgelesen und gewürdigt wird.

Eintauchen in die Welt der Bücher | Foto: Pixabay

Die geheime Bibliothek (im Murrihuus Schliern)

«Vor ihm lag ein langer, schmaler Raum. … An den Wänden standen Regale, die bis an die Decke reichten und mit Büchern aller Formate und Grösse vollgestopft waren. Auf dem Boden türmten sich Stapel grosser Folianten, auf einigen Tischen häuften sich Berge kleinerer Bücher, die in Leder gebunden waren und von der Seite golden glänzten. Hinter einer mannshohen Mauer aus Büchern, die sich am gegenüberliegenden Ende des Raumes erhob, war der Schein einer Lampe zu sehen. In diesem Lichtschein stieg ab und zu ein Rauchkringel auf. … Offenbar sass dort jemand, und tatsächlich hörte der Junge nun hinter der Bücherwand eine Stimme ziemlich barsch sagen: 'Wundern Sie sich draussen oder drinnen, aber machen Sie die Tür zu. Es zieht'»*

Foto: Anne Morgenstern

Anisha Imhasly
Coachin

Foto: zVg

Michael Stähli
Pfarrer

Dies sind einige der ersten Zeilen eines durchaus berühmten Buches, in dem der Autor das Eintauchen in die Welt der Fantasie beschreibt. Mit dieser Fantasie, so will mir scheinen, ist nicht nur die Welt der versponnenen Möglichkeiten gemeint, sie hat auch was mit dem Glauben zu tun. Mit dem tiefen Trauen und Vertrauen darauf, dass es etwas gibt, jenseits des Greifbaren, das uns entführt, das uns fordert, das uns aber auch beschützt. Das Kind in diesem Buch ahnt es nicht, es hat eine lange Reise vor sich.

Im Juni gibt es noch einmal zwei Abende, an denen wir im Murrihuus Schliern über Geschichten sprechen, die das Leben schrieb – und uns auf Entdeckungsreisen machen.

Am 2. Juni ist mit Anisha Imhasly eine Bernerin zu Gast, die seit einigen Jahren viel im Bereich Diversität und Coaching zu tun hat. Was dahinter steckt, welche Lebensgeschichten sie zu erzählen hat und welches Buch für sie wichtig ist, daran wird sie uns hoffentlich teilhaben lassen. Bei schönem Wetter wird es anschliessend vor dem Murrihuus ein Lagerfeuer geben. Und zum Abschluss vor der Sommerpause ist am 16. Juni, zwei Tage nach dem schweizweiten feministischen Streik, Theologe und Pfarrer Michael Stähli aus dem Kirchenkreis Mitte im Murrihuus zu Gast. Auf seinen Wunsch hin widmen wir diesen Tag denn auch dem feministischen Anliegen! Wie immer bei «Live im Murrihuus» freuen wir uns, wenn alle Besucherinnen und Besucher ein eigenes Buch mitbringen, von dem sie erzählen oder das sie ausstellen wollen.

In fester Überzeugung, dass es uns gemeinsam gelingt, uns gegenseitig beim Geschichtenerzählen zuzuhören, selbst Geschichten zu erzählen und so vielleicht gemeinsam eine unendliche Geschichte zu erzählen, freuen wir uns auf alle, die im Juni im Murrihuus vorbeischauen!

Maike Lex, sozialdiakonische Mitarbeiterin

INFO
Café Live im Murrihuus: Fr, 2.6., 17–21 Uhr, mit Anisha Imhasly; Fr, 16.6., 17–21 Uhr, mit Michael Stähli

* Copyrightvermerk
Das Zitat stammt aus Michael Endes Roman «Die unendliche Geschichte», mit freundlicher Genehmigung des Nachlasses von Michael Ende (www.michaelende.de), vertreten von AVA international GmbH (www.ava-international.de)

Köniz | Kultur

«St. Peter & Paul» und Mani Matter

Am Sommertreff vom 14. Juni steht Mani Matter im Mittelpunkt, eine Woche später die über 500 Jahre alte Kirche Biglen. Ob sie wohl ebenso spannende Informationen bereithält wie die Kirche Köniz?

Lieder von Mani Matter am Sommertreff

Sie bleibt unvergesslich, die Musik des Berner Liedermachers Mani Matter. Seine Mundart-Chansons haben seit ihrem ersten Erklingen nichts an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil: Es wohnt ihnen eine berührende Mischung aus Humor und Tiefsinn inne. Andreas Aeschlimann lässt Mani Matters Erbe in Wort und Gesang aufleben. Einfühlsam und humorvoll interpretiert er die vielfältigen Chansons aus Mani Matters Lebzeiten. Lassen Sie sich diesen Nachmittag nicht entgehen und erleben Sie mit uns einen schönen Anlass. Nach dem musikalischen Teil erwartet Sie ein feines Zvieri. Familien und Kinder sind willkommen!

INFO
Mi, 14.6., 14 Uhr, Rittersaal Köniz

Vorschau: Besuch der Kirche Biglen

Die Kirche Biglen konnte kürzlich ihr 500-jähriges Bestehen feiern. Ihr heutiges Erscheinungsbild wird vor allem durch die prächtigen Wandmalereien aus dem Jahr 1635 geprägt. Dieses und viel mehr kann in einer Führung erlebt und bestaunt werden. Aber auch Menschen und Persönlichkeiten aus der Kirchgemeinde, ihr Können und ihr handwerkliches Geschick werden gewürdigt. Biglen ist übrigens trotz der Nähe zur Stadt Bern mit dem Emmental verwurzelt. Das hat seine Gründe, die wir kurz beleuchten werden. Und wer Emmental mit üppigem Essen verbindet, wird mit einem Häppchen gluschtig gemacht.

INFO
Mi, 21.6., 13.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Bern. Der Zug (S7) Richtung Worb Dorf fährt um 13.45 Uhr. Bitte Bahnticket individuell lösen (Bern–Biglen Bahnhof). Beginn der Führung: 14.30 Uhr vor der Stadtkirche Burgdorf (Parkplätze bei der Kirche Biglen vorhanden). Anschl. Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Leitung: Inés Cánepa, Sozialdiakonin; Susanne Liechti, Vikarin. Anmeldung (bis 14.6.): Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Rückblick: Besuch der Kirche Köniz

Am 8. März fand die erste von vier Kirchenführungen statt. Rund 40 Menschen trafen sich trotz windigem und kaltem Wetter vor der Kirche Köniz (St. Peter & Paul), um den Erläuterungen von Stephan Leuenberger zu lauschen. Organisiert wurde die Führung von Sozialdiakonin Inés Cánepa und Vikarin Susanne Liechti. Sie waren über die grosse Anzahl Personen erfreut, welche die Kirche Köniz besser kennenlernen wollten. Wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, erhielten viele neue und spannende Informationen:

Kirche Biglen | Foto: zVg

Kirche Köniz | Foto: B. Bieri

So erfuhren wir beispielsweise, dass die Kirche Köniz zwischen dem 7. und 8. Jahrhundert gebaut wurde und während der Restauration des Chors im Jahr 1981 Gräber aus dem 7. und 8. Jahrhundert zum Vorschein kamen. Die heutige Kirche steht also in einem frühmittelalterlichen Gräberfeld!

Die letztmals 1980/81 renovierte Kirche auf dem Schlosshügel ist von weit her sichtbar. Dank der 2004 installierten Beleuchtung ist die Kirche auch nachts ein Blickfang. Gemäss Stephan Leuenberger hat jede Generation und Epoche Spuren hinterlassen. Heute passt die Denkmalpflege auf, dass keine Veränderungen mehr vorgenommen werden.

Wertvolle Chorfenster und ein geheimnisvoller Weg

Im Innenraum liessen wir uns in den Stühlen im Chor nieder und lauschten weiterhin den Ausführungen von Stephan Leuenberger. Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich nicht wusste, woher der Name «Chor» stammt. Er bezeichnet jenen Raum in der Kirche, der den Hauptaltar umgibt. Und wussten Sie, dass der Taufstein einst beim Eingang der Kirche Köniz stand und erst später in den Chor versetzt wurde? Ebenfalls lernten wir, dass die drei grossen Chorfenster aus dem 13. Jahrhundert stammen und zu den ältesten und wertvollsten der Region gehören.

Alle staunten, als sie erfuhren, dass es früher einen Verbindungstrakt vom Pfarrhaus zur Kirche gab, damit, man munkelt es, der Pfarrer unter anderem trocken in die Kirche gelangen konnte. Wegen des Verbindungstraktes wurde ein Fenster zugemauert. In den 30er-Jahren wurde der Verbindungstrakt aufgelöst und das Fenster kam wieder zum Vorschein.

Mit einem grossen Applaus bedankten wir uns bei Stephan Leuenberger für seine Ausführungen. Alle Anwesenden wurden nach der Führung zu Kaffee und Kuchen im Rittersaal im Ritterhuus eingeladen. Ich möchte Inés und Susanne herzlich für die Organisation danken und freue mich bereits heute auf die nächste Führung.

Beatrice Bieri, eine Teilnehmerin

Niederscherli | Informationen

Neu im Team und herzlich willkommen

Hiram Küenzi, Sozialdiakon

Darf ich mich kurz vorstellen? Ich bin schon etwas älter und trotzdem jung geblieben, verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und komme aus dem grossen Nachbarort von Köniz. Nach meiner Ausbildung als Elektroniker und Auslandsaufenthalten sowie weiterführenden beruflichen Tätigkeiten und Engagements in christlichen Organisationen war ich im bernischen CVJM tätig, wo ich meine Ausbildung zum Katecheten in der Ev.-ref. Kirche absolvierte. Etwas später begann ich meine Tätigkeit als Katechet und danach als Jugendarbeiter und sozialdiakonischer Mitarbeiter. Wieder etwas später folgte meine Prädikanten-Einsetzung (Stellvertretungen für Pfarrpersonen).

Viele Jahre arbeite ich nun in der Ev.-ref. Kirche. Ergänzend dazu gehe ich einer beruflichen Tätigkeit im Katechetik-Bereich nach (aufgrund der kleinen Pensen). Seit 2022 bin ich in Niederscherli aktiv. Der Einstieg war nicht ganz einfach, da meinem Engagement eine längere Vakanz vorausging. Doch inzwischen habe ich mich gut eingelebt. Ich freue mich, ein sympathisches Team in Niederscherli ergänzen und die Jugendlichen der Oberstufe bis zur Konfirmation begleiten zu dürfen. Auch freue ich mich, Sie bei Gelegenheit persönlich kennenzulernen.

Ewa Zmudzka-Grzyb, Dirigentin Kirchenchor

Im Mai wurde Ewa Zmudzka-Grzyb zur neuen Dirigentin des Kirchenchores Niederscherli gewählt.

Die aus Polen stammende Dirigentin und Sängerin studierte an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau. 2007 schloss sie ihr Studium in Dirigieren und 2011 in Gesang ab. Während ihres Studiums gewann sie den Wettbewerb «Junger Chorleiter». Seit 2016 leitet sie den Kirchenchor Utzenstorf, den Gemischten Chor Recherswil und den Gemischten Chor Niederbipp. Als Solistin und Chorsängerin arbeitete Ewa Zmudzka-Grzyb mit zahlreichen Chören in Polen zusammen, etwa dem Schola Cantorum Bialostoziensis, dem Cantica Cantamus, der Podlasie Oper und der Philharmonie des europäischen Kunstzentrums.

Tätig ist Ewa Zmudzka-Grzyb in der Schweiz als Sängerin und Konzertsolistin in der Free Opera Company (Zürich), der Katholischen Kirche (Luterbach), der Johanneskirche (Bern) sowie in den Kirchen St. Antonius und Heiligkreuz (Bern). Im Januar organisierte sie zusammen mit ihrem Mann Pawel Grzyb (Tenor) die Konzertreihe «Konzerte mit einer Mission» mit klassischem Repertoire in der Kirche Bruder Klaus in Bern.

Niederscherli | Rückblick

Das waren die Kinderspieltage 2023

Ballone mit Überraschungen, stürmischer Wind und viele «Vollträffer»

In den Frühlingsferien machten sich Kinder und Jugendliche auf in die Kinderspieltage zum Thema Volltreffer. Sie versuchten trotz kaltem, windigem und regnerischem Wetter den absoluten Volltreffer zu erzielen. Zuerst mussten Pfeil und Bogen gebastelt, geschnitzt und die Zielscheiben bunt bemalt werden, bevor sie zum Einsatz kamen. Wer den mit Süssigkeiten behängten Ballon traf, erlegte damit eine süsse Überraschung. Die Tücken des Wetters erschwerten die Aufgabe, denn der Wind spielte den mutigen Schützen einen Streich. Trotzdem wurden einige Volltreffer erzielt. Mit dem Hirtenjungen David erlebten die Kinder, dass der jüngste Sohn ausgewählt und zum König gesalbt wurde. Gott hatte genau ihn ausgewählt. Nicht weil er sich mit Heldentaten besonders hervorgetan hatte oder bereits ein berühmter Mann war, sondern weil er ein liebes Herz besass und gut zu seinen Schafen schaute. Er war ein Volltreffer Gottes.

Mit David ging es in den Scherligraben mit seinen spannenden Höhlen und Schluchten. David wurde zu seinen Brüdern an die Kriegsfront geschickt. Gemeinsam musste der Weg gesucht und das Essen gejagt werden, selbstverständlich mit Pfeil und Bogen, Armbrust, Geschicklichkeit und viel Teamgeist.

Impressionen der diesjährigen Kinderspieltage: Bewegung, Abenteuer und viel frische Luft. | Fotos: Eléna Graf

Vielfältiger Abschlussevent in der Kirche

Am letzten «Vollträffer-Tag» leisteten die Kinder und Jugendlichen ganz nach ihren unterschiedlichen Talenten einen treffenden Beitrag zum grossen Krönungsfest. Sogar die Kleinsten trauten sich vors Mikrofon und erzählten, was sie in den letzten Tagen alles erlebt hatten. Neben den Bäckern, die mit bunten Leckereien für das leibliche Wohl der Gäste sorgten, gab es eine Theatertruppe, welche die Geschichte des «bekanntesten Volltreffers der Menschheit» – natürlich Davids Steinschleuder-Schuss gegen Goliath – eindrücklich in Szene setzte. Anschliessend wurde David mit grossem Jubel, Pauken und Zimbeln gekrönt, und da durften die akrobatisch begabten Tänzerinnen und Tänzer nicht fehlen. Auch für Musik war gesorgt. So sangen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer voller Inbrunst die gelernten Lieder im Chor: «Voll-Voll-Vollträffer, ja ä Vollträffer Gottes bisch Du.»

Mit grossem Staunen durften wir erleben, wie in nur einer Stunde Vorbereitungszeit ein vielfältiger und treffender Abschlussevent entstehen konnte. Die Kinder wuchsen über sich hinaus. Jedes Kind gab sein Bestes und trug mit seinen Begabungen zum guten Gelingen bei. Durch all die Lieder, Spiele, Geschichten und Erlebnisse der diesjährigen Kinderspieltage erfuhren die Kinder und Jugendlichen, wie wertvoll, treffend, gewollt, geliebt und genau richtig sie sind – eben absolute Volltreffer!

Nur dank Freiwilligen durchführbar

Ein riesiges Dankeschön gilt den Jungleiterinnen und Jungleitern sowie allen Erwachsenen, die sich freiwillig für die Kinderspieltage engagierten. Dank ihnen war es erst möglich, den «Vollträffer» durchzuführen. Sie alle leisteten einen treffenden und sehr wertvollen Beitrag zum guten Gelingen der Kinderspieltage.

Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonin

Oberwangen | Rückblick

Heldinnen und Helden unserer Zeit

Auf der Suche nach eigenen Stärken und Begabungen | Foto: Philipp Tobler

In den Frühlingsferien fand während vier Tagen im Kirchlichen Zentrum der «Internationale Kongress der Superheld:innen» statt. In dieser Zeit lernten wir bekannte und weniger bekannte Menschen kennen. Einige Personen haben zu biblischen Zeiten grosse Taten vollbracht, wie David oder Esther. Andere kennen wir aus der Gegenwart und aus beliebten Comics und Filmen. Beispielsweise Superman war ein bekannter Gast, der uns mit seiner Anwesenheit beehrte.

Jede und jeder ist wertvoll

Die Kinderwoche wurde von einem grossen Team aus Erwachsenen und Jugendlichen gestaltet und geprägt. Mit einem Theater, einer grossartigen Kinder- und Jugendband und in Kleingruppen waren die Nachmittage schnell ausgefüllt. In Gruppenwettkämpfen und Workshops fanden wir nicht nur unsere Super-Stärke, sondern auch Mut, Vertrauen und Gaben.

Wir alle haben unterschiedliche Gaben und Stärken, die wir für Gutes einsetzen dürfen. Gott hilft uns dabei, Heldinnen und Helden unserer Zeit zu sein.

Anhand des Superhelden David aus der Bibel wissen wir nun: «Keine und keiner muss perfekt sein!» Wir dürfen gemeinsam für das Gute kämpfen und Frieden stiften. Dazu braucht es viel Mut, Vertrauen auf Gott und Liebe zueinander.

Julia Rüthy-Scheuner, Sozialdiakonin

Oberwangen | Gemeindeferien

Ferien in Italien im Herbst 2023

In der Toskana die Seele baumeln lassen | Foto: Baia Azzurra Club

Vom 23. bis 30. September gehen wir in eine Gemeindeferienwoche in die Toskana. Uns erwartet eine tolle Woche mit «Sun & Fun» und vielem, was man/frau/kind tun und lassen möchte. Die wunderschöne Bungalowanlage liegt direkt am Meer und verfügt über einen privaten Zugang mit reserviertem Strandabschnitt. Das Feriendorf bietet zudem Stellplätze zum Campen an. Eine gepflegte Poolanlage lädt zum Baden ein und das Restaurant auf dem Gelände lockt mit leckeren italienischen Speisen. Vor uns liegen Ferientage mit Gemeinschaft, Ausflügen, Relaxen, Spiel und Sport, Lobpreis, lebensbezogenen Inputs und vielem me(e)hr. Wir freuen uns sehr auf diese Ferien, da wir in ungezwungener und entspannter Atmosphäre miteinander Zeit verbringen und Schönes erleben dürfen. Es wäre schade, wenn ihr das verpassen würdet. Darum meldet euch an, denn am 30. Juni 2023 ist Anmeldeschluss. Wenn ihr unsicher seid oder Fragen habt, kontaktiert das Organisationsteam; es hilft sehr gerne weiter.

Karl Lukas Böhlen, Pfarrer

INFO

Preis pro Person inkl. Halbpension bei 4er-Belegung ca. Fr. 500.–. Für die Reise kann ein Platz im Car gebucht werden: Hinfahrt 22.9., Rückfahrt 30.9. Subventionen sind nach Absprache mit dem Organisationsteam möglich: Pfarrer Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25 oder Sozialdiakon Jamin von Känel, 079 546 19 86

Pixabay

Unser Vater

«Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.»

Das «Vater Unser» ist ein Gebet, das mir besonders lieb ist. Schon in vielen Lebenssituationen war es mir eine Stütze. Oft in jenen Momenten, in denen ich selbst keine Worte fand, um im Gebet vor Gott zu treten.

Lange Zeit habe ich mich an dem Satz: «Und führe mich nicht in Versuchung …» gestossen. Deswegen fokussiere ich mich in diesem kurzen Abschnitt nur auf den ersten Teil. Warum sollte Gott mich in Versuchung führen? Dies stimmt mit meinem Gottesbild nicht überein. Gott, der als Hirte beschrieben wird, der zu all seinen Schafen schaut. Gott, die als Henne beschrieben wird, die ihre Küken unter ihre Flügel nimmt und beschützt.

Vor einigen Jahren sprach ich mit einem befreundeten Theologen über ebendiese Stelle. Er meinte, dass es dort viel mehr noch um die Bitte geht, dass Gott uns «durch die Versuchung hindurch führen soll». Gott hilft und stärkt uns, standhaft zu sein und richtet uns wieder auf, wenn wir hinfallen. Hinter der Versuchung steht für mich, mich schlechten Angewohnheiten oder Entscheidungen hinzugeben. Obwohl ich genau weiss, dass sie nicht zielführend sein werden. (Damit meine ich nicht die Versuchung durch das zweite Stück Kuchen vor mir.)

Es gibt mir Trost zu wissen, dass Gott mir bedingungslose Annahme zuspricht und mich durch die Versuchung trägt, auch wenn ich immer wieder scheitern sollte.

Wenn du dich von ihm leiten lässt, kann er in deinem Leben vieles zum Guten wenden. Das heisst ein Sieg über die Versuchung, ein Sieg über das Böse …

Julia Rüthy-Scheuner, Sozialdiakonin und Katechetin

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 4.6., 10 Uhr
Kirche Köniz: Konfirmationsgottesdienst. Mit der 9. KUW-Klasse Schliern; Pfarrer Philipp Kohli; Matteo Pastorello, Orgel

So, 11.6., 10 Uhr
Thomaskirche: Mit Abendmahl und der 4. KUW-Klasse. Pfarrerin Barbara Brunner Frey; Matteo Pastorello, Orgel

So, 18.6., 10 Uhr
Thomaskirche: Köniz wird lila, ein feministischer Gottesdienst zur Apostelgeschichte 16,9-15. Mit Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Matteo Pastorello, Orgel

Sa, 24.6., 17 Uhr
Stephanuskirche Spiegel: Taizéfeier

So, 25.6., 10 Uhr
Köniz: Hof-Gottesdienst mit Taufen am Brunnen und mit der 3. KUW-Klasse Köniz. Pfarrer Michael Stähli; Maria Keller Stähli, Katechetin; ThomasChor Köniz und Kirchenchor St. Josef (Leitung Elie Jolliet). Bei schlechtem Wetter in der Kirche Köniz

Fr, 30.6., 14.30 Uhr
tilia Köniz: Mit Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger, Matteo Pastorello, Klavier

Ökumenische Vesper
Fr, 9./16./23./30.6., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef. Info: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger

Monatskollekte Juni
Zugunsten des Vereins Pflegekind Bern

ERWACHSENE

Fit bleiben im Alter
Do, 9.45–10.45 Uhr, altes Schulhaus Schliern. Info: Maria Schröter, 031 971 68 60 oder 031 978 31 54

Lismi-Gruppe
Mo, 5./19.6., 14–16.30 Uhr, Stube Murrihuus. Info: 031 978 31 54

Frauentreff
Mi, 7.6., 9.30 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Schönburg (Bus Nr. 10). Spaziergang durch den Rosengarten bis zum Schwellenmätteli. Info: 031 978 31 54

Ganzheitlich gesund
Mi, 7./14./21./28.6., 9.30–10.30 Uhr, Thomaskirche, kleiner Saal. Mit Pilates- und Yogaelementen. Kosten Fr. 5.–. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 7./21.6., 9.30–10.30 Uhr, Rittersaal Schloss Köniz. Gymnastik für ältere Menschen. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88 oder dorli.schmid@bluewin.ch

Führung im Stauwehr Hagneck
Mi, 7.6., 14 Uhr, Besuch des Wasserkraftwerks mit Einblick in die Geschichte und den Betrieb des Wasserkraftwerks. Anreise mit dem ÖV: Bern ab 12.53 Uhr nach Ins (13.16). Ins ab 13.33 Uhr nach Hagneck (13.48). Führung: 14.15 bis 15.45 Uhr, anschl. Besuch des Bistros Martin-Pêcheur. Anmeldung (bis 30.5.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 8.6., 12 Uhr, Pfarrei St. Josef, Köniz. Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Mineralwasser für Fr. 13.–. An-/Abmeldung (bis Mo, 5.6.): 031 970 05 70

Spaziergruppe Thomas
Di, 13.6. Info: Regina Weber, 031 971 57 77

Café Littéraire
Di, 13.6., 19 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Sommertreff
Mi, 14.6., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz. Wir feiern den Sommer mit Musik, einem Zvieri und in schöner Gemeinschaft. Info: Sozialdiakonin Inés Cánepa

Mittagessen am Dienstag
Di, 20.6., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis 15.6.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Wandergruppe Thomas
Di, 20.6. Sunnbüel-Wanderung. Info: Wanderleiter Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 27.6., 14–16 Uhr, Thomasstube Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch
Mo–Fr, 9–17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli, maria.keller@kg-koeniz.ch

Kafi Wöschhuus
Di/Mi, 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Während der Schulferien Köniz geschlossen. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli, maria.keller@kg-koeniz.ch

Live im Murrihuus
Fr, 2./16.6., 17 Uhr, Murrihuus. 18–19 Uhr Podcast live, Schluss 22 Uhr. Info: Maike Lex, sozialdiakonische Mitarbeiterin, maike.lex@kg-koeniz.ch

Köniz wird lila
Spaziergang zum feministischen Streik
Mi, 14.6., 15.45 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche Köniz. Wir spazieren zum feministischen Streik nach Bern. Die Strecke ist knapp 7 km lang und wir sind rund 5 Stunden auf den Beinen. Wer mag, führt seine lila Sachen ebenfalls spazieren. Mit Maria Keller Stähli und Tiziana Kaufmann

Köniz wird lila
Guerilla-Yoga im Park
Do, 15.6., 15–16 Uhr, Schlosspark Köniz. Nur bei schönem Wetter. Yogamatte mitnehmen. Mit Geraldine

Köniz wird lila
Am 16.6. bei Live im Murrihuus
16.6., 18 Uhr, Murrihuus. Pfarrer Michael Stähli wird interviewt. Ist er Feminist oder nicht? Und wenn ja, was bedeutet das? Welches Buch bringt er mit? Welches bringen Sie mit? Alles, was lila ist, ist willkommen. Info: Sozialdiakonische Mitarbeiterin Maike Lex

Besuch der Kirche Biglen
Mi, 21.6., 13.30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Bern. Zug (S7) Richtung Worb Dorf ab 13.45 Uhr (Ticket Bern–Biglen Bahnhof individuell lösen). Beginn der Führung: 14.30 Uhr vor der Kirche. Anschl. Kaffee und Kuchen. Leitung: Sozialdiakonin Inés Cánepa und Vikarin Susanne Liechti. Anmeldung (bis 14.6.): Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Pasta-Zmittag
Fr, 30.6., 11.45 Uhr bis ca. 13 Uhr, Murrihuus. Fr. 8.–, Kinder gratis. Anmeldung (bis 28.6.): 031 978 31 54

KINDER

Chiuche ungerwägs mit de Chlyne
Sa, 3.6., 10 Uhr, Thomaskirche. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren. Mit Pfarrerin Barbara Brunner, Chantal Brun, Matteo Pastorello

Theater zwischen Büchern
Mi, 7./14./21.6., 15–17 Uhr, Murrihuus. Für Kinder von 7 bis 11 Jahren. Info: Sozialdiakonische Mitarbeiterin Maike Lex, maike.lex@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–22 Uhr, Thomaskirche. Probedaten www.thomaschor.ch. Info: Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Kontrakte – Brillanz und Verdichtung
So, 11.6., 17 Uhr, Ritterhuus Köniz, Ritterkeller. Andreas Marti spielt Cembalomusik zwischen rauschender Extraversion und in sich selbst versunkenem Kontrapunkt

Sommerkonzert der Evang. Brass Band Schlatt
So, 18.6., 17 Uhr, Thomaskirche. Eintritt frei, Kollekte

Bunte Erinnerungen
So, 25.6., 17 Uhr, Kirche Köniz. Ursula Heim und Elie Jolliet spielen auf zwei Cembali und der Orgel: allein, zu zweit, vierhändig oder an versch. Instrumenten

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Christliche Meditation – Herzensgebet
Mi, 21.6., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Leitung: Regula Willi, 031 333 33 14

Stille am Abend – Meditation
Do, 8./22.6., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht

FREUD/LEID

Taufen
Malik Colin Monnier, Niederwangen; Mia Müller, Köniz

Bestattungen
Franz Gabl, 1933, Köniz; Dora Marti-Ramseyer, 1930, Liebefeld; Margaretha Kalt-Thomet, 1923, Köniz; Frieda Gyarmati-Hänni, 1943, Schliern; Ernst Kneubühler-Harri, 1923, Liebefeld; Anita Moser-Künzi, 1935, Schliern

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Philipp Kohli, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Michael Stähli, 031 978 31 55
Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

KUW-Team
Corinne Bittel, 031 972 50 35 (privat)
Stefanie Kegel, 079 662 11 11 (privat)
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56
Michael Stähli, 031 978 31 55

Sozialdiakonie
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Britta Hildebrandt, 031 978 31 63
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56
Maike Lex, 031 987 31 54

Kirchenmusik
Matteo Pastorello, 031 978 31 81

Sigristendienst
Köniz
Reto Beyeler, Christian Brütsch, Stephan Leuenberger, 031 978 31 49
Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Schliern
Stefan Künzi, Nadia Leutwyler, 031 978 31 59

Vermietungen/Reservationen
Köniz
Christian Brütsch, 031 978 31 49
Liebefeld
Susanne Humbel, dienstags, 031 978 31 69
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Schliern
Barbara Zbinden, 031 972 39 29

Administration
Sonja Murri, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40

Online
Facebook Kirchenkreis Mitte
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch; socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1,3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 4.6., 9.30 Uhr
Pfarrer Christoph Schneider; Hans Peter Graf, Orgel

So, 11.6., 9.30 Uhr
Pfarrer Christoph Schneider; Sibylle Leutenegger, Orgel

So, 18.6., 9.30 Uhr
Pfarrer Christoph Schneider; Miro Stoffel, Orgel

So, 25.6., 17 Uhr
Musik u. Wort. Sozialdiakonin Martina Hartmann, Pfarrer Christoph Schneider

Gottesdienste online verfolgen
www.kg-koeniz.ch, Rubrik Gottesdienste Niederscherli

FÜR ALLE

Werkzeugkiste der Liebe
Di, 6.6., 18.30–21 Uhr, Bistro chiuche egge. Bei Kerzenlicht und Hintergrundmusik sitzt jedes Paar an einem Tisch und muss sich für einmal nicht um das leibliche Wohl kümmern. Ziel ist es, in einem entspannten und wohltuenden Rahmen als Paar miteinander ins Gespräch zu kommen zu Fragen, die im Alltag oft zu kurz kommen. Jedes Werkzeug steht metaphorisch für ein Beziehungsthema. Mit Paartherapeutin Barbara Rissi und Paartherapeut Andreas Lüdi. Flyer liegen im Bistro auf. Info/Anmeldung (bis 1.6.): Sozialdiakonin Martina Hartmann, 031 978 32 13 (Mi/Do), martina.hartmann@kg-koeniz.ch

KINDER/JUGEND

Füür u Flamme – Schwarzwasser by Night
Sa, 3.6., 17.40–22.33 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Niederscherli. Für Mädchen und Jungen ab der 6. Klasse. Feuern, bräteln, singen, spielen, nachdenken, sich austauschen usw. Wir geben Lust und Frust den Flammen mit in den Himmel. Mitnehmen: etwas zum Bräteln und Beilage, Trinkflasche, Sackmesser, warme Kleidung, Lagerfeuer-Spielideen, KUW-Pass. Von Jugendlichen für Jugendliche. Anmeldung (bis 31.5.): via www.kg-koeniz.ch, 031 978 32 03 oder barbara.fingerle@kg-koeniz.ch

Kindertanzen
Mi, 14.6., 16 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Kirchgemeindehaus. Hüpfend beschwingt begrüssen wir den Sommer. Mit Tieren und den vier Elementen tanzen wir der Sonne entgegen. Eine kleine Geschichte rundet das Tanzen ab. Leitung: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

SENIOREN/55PLUS

Senioren-Nachmittag
Mi, 7.6., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Wie entsteht ein Alphorn? Mit dem Alphornbauer Willli Glaus und dem Alphorntrio Silberhorn. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Wandergruppe
Fr, 9.6.: Moosalp–Stand–Moosalp. Leitung: Hannes Zwahlen, 031 849 10 68 oder 079 718 16 29; Paul Gafner, 031 971 65 84 oder 079 386 84 13

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mo, 12. bis Sa, 17.6. Velowoche. Leitung: Fritz Mathys, 076 437 59 37
Mi, 28.6.: Burgdorf West. Leitung: Fritz Mathys, 076 437 59 37; Pia Noirjean, 078 775 70 30; Arthur Werren, 079 652 48 53
Do, 29.6.: Burgdorf Ost. Leitung: Fritz Mathys, 076 437 59 37; Pia Noirjean, 078 775 70 30; Arthur Werren, 079 652 48 53

Mittwochstisch
Mi, 14.6., 12 Uhr, Rest. Bären, Niederscherli. Anmeldung: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04 oder Lisbeth Kubli, 031 849 18 76

Kontaktnachmittag
Mi, 21.6., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Spielen, jassen, zuhören. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 22.6. Anmeldung: Erika Nobs, 031 849 07 49 oder 079 663 88 89

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes
Do, 8.6., 8.45–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 079 261 80 68

KULTUR/MUSIK

Gospelchor
www.gospelchor-niederscherli.ch

Kirchenchor
Di, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus. Siehe auch www.kirchenchor-niederscherli.ch

FREUD/LEID

Taufen
Hänni Flynn, 2022, Gasel; Strub Mika Luan, 2022, Mittelhäusern

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Hiram Küenzi, 079 335 29 90
Alice Reber, 031 978 32 04

Sigristendienst
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 4.6., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Markus Reinhard, Orgel; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Kirchencafé

So, 11.6., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: ThomasFyr. Pfarrer Karl Lukas Böhlen; LW-Band mit Markus Dolder; Kinderhüeti & Sunntigsträff; Abendmahl

So, 18.6., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrer Karl Lukas Böhlen; Gemischter Chor Niederwangen; Markus Reinhard, Orgel. Mit Taufe, Kinderhüeti & Sunntigsträff. Livestream: www.wangental-news.ch/livestream

So, 25.6., 10 Uhr
KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen: Punkt 10. Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Marco Streiff; Kinderhüeti & Sunntigsträff; anschl. Imbiss. Der etwas andere Gottesdienst mit Band, Moderation & aktiver Teilnahme

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Onside – Schuttä wo fägt!
Mi, 16.30–17.30 Uhr (1.–4. Klasse); 17.30–18.30 Uhr (5.–6. Klasse); 20–21.30 Uhr (ab 7. Klasse), Fussballplatz Schule Niederwangen. Info: Sozialdiakon Jamin von Känel, 031 978 32 24

roundabout
Mi, 18.15–19.30 Uhr (Kids); 19.30–21 Uhr (Youth), KIZ Niederwangen. Ein tolles Tanzangebot für Girls von 8 bis 12 (Kids-Gruppe) und 13 bis 20 Jahren (Youth-Gruppe). Info: Céline Wick, 078 935 32 21

Unihockey
Do, 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Für Jugendliche ab der 7. Klasse (bis 30+) aus dem Wangental, die Freude an Spiel und Sport haben. Info: David Berger, 079 716 90 69

Doppupunkt – die Jugendgruppe aus dem Wangental
Sa, 3.6., 11 Uhr; 17.6.: Europapark. Ab der 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

Jungschar
Sa, 10./24.6., KIZ Niederwangen, 14–17.30 Uhr. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren. Info: Florian Kohli, 078 754 12 05

IceAge, Teenager Treff
Fr, 9.6., 19.30 Uhr; 23.6., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für alle Teenager von der 7. bis 9. Klasse. Info: David Berger, 079 716 90 69

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe
Mi, 7.6., Zug Thörishaus Dorf ab 12.23 Uhr, Oberwangen ab 12.27 Uhr, Niederwangen ab 12.29 Uhr. Wanderung ca. 2 Std. Wynigen–Niederösch–Koppigen. Mit Zvierihalt. Info: Peter Ochsé, 079 429 68 51

Nachmittagsprogramm
Mi, 14.6., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Erzählcafé zum Thema «Weisch no?». Sie kramen in Ihren Erinnerungen und berichten aus Ihrem Leben die Begebenheiten und Erlebnisse, an denen Sie die anderen teilhaben lassen möchten. Und Sie hören Spannendes aus dem Leben der anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Leitung: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

Spaziergruppe
Mi, 21.6., 14 Uhr, KIZ Niederwangen. Mit Zvierihalt im Restaurant Wangenmatt. Info: Marlene Wiedmer, 031 981 25 64

Handarbeiten
Di, 27.6., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Gemeinsames Mittagessen
Do, 29.6., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

FÜR ALLE

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

KIZ-Café
Di, 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

FREUD/LEID

Taufe
Emelie von Gunten, geboren 2022, Thörishaus; getauft am 30.4.2023

Bestattung
Streit-Bürgi Elisabeth, geboren 1932, Köniz

KONTAKTE

Pfarrteam
Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Sozialdiakonie
Markus Dolder, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24
Jamin von Känel, 079 546 19 86

Sigristendienst/Vermietungen
031 978 32 29

Administration
Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
www.wangental-news.ch (Newsletter)

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

So, 4.6., 10 Uhr
Pfarrer Steffen Rottler; spiegel*chor*, Leitung Mona Spägele; Anett Rest, Orgel

So, 11.6., 10 Uhr
«aufeinander hören» – Generationenkirche mit der 1. KUW-Klasse. Von den Urgrosseltern bis zu den Kleinkindern sind alle herzlich eingeladen. Die Kinderkirche ist im Gottesdienst integriert. Vikarin Christa Schüpbach; Katechetinnen Sibylle Helfer und Esther Schläpfer; Anett Rest, Klavier

Do, 15.6., 18 Uhr
Fiirabe. «lila lila» – Wohnzimmerkirche zum Frauenstreik. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Vikarin Christa Schüpbach; Anett Rest, Klavier

Fr, 23.6., 16.15 Uhr
Zäme fiire. Für 3- bis 7-jährige Kinder und deren Geschwister und Begleitpersonen. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

Sa, 24.6, 17 Uhr
Taizé-Gottesdienst mit Kerzenritual, Gesang und Stille. Vikarin Christa Schüpbach; Anett Rest, Klavier

ERWACHSENE

Gemeindewanderung
Via Jacobi am Brienzersee
Do, 1.6. (Verschiebedatum Do, 15.6.), 8.20 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Bern. Gemächlich pilgern – Natur und Kultur erleben. Wanderzeit: 3 Std. (9 km, ↑ 300 m, ↓ 320 m). Anmeldung (bis Di, 30.5.): Peter Labudde, 079 503 21 38, peter.labudde@bluewin.ch

SpiegelGeschichten
Erinnerungsspaziergänge im Spiegel
Di, 13.6., 9.30 Uhr, Treffpunkt: Kulturgarten Spiegel. «Gärten im Spiegel». Anschliessend gemütliches Zusammensein beim Kaffee. Anmeldung erwünscht: Pfarrer Steffen Rottler, 031 978 32 45, steffen.rottler@kg-koeniz.ch

Infoanlass kirchliche Unterweisung
«Wenn dein Kind dich morgen fragt» (5. Mose 6,20)
Di, 13.6., 19.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Hat Gott die Welt echt in sieben Tagen erschaffen? Was passiert eigentlich bei der Taufe und warum feiern wir Pfingsten? Wenn Ihr Kind Sie morgen fragt und Sie keine Antwort haben, dann melden Sie es doch zum kirchlichen Unterricht an!
Wer wir sind und wie die kirchliche Unterweisung (KUW) strukturiert ist, erfahren Sie am Infoanlass für alle Interessierten mit geselligem Ausklang. Das KUW-Team: Pfarrerin Melanie Pollmeier, Katechetin Sibylle Helfer und Katechetin Esther Schläpfer. Info: Katechetin Esther Schläpfer, 078 809 40 31, esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch

Handarbeiten
Mi, 21.6., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Basteln, nähen, sticken und stricken für den Spiegel Basar. Info: Rosemarie Bonjour, 031 971 67 52

Literaturkreis
Do, 22.6., 19 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kleines Zimmer. Lektüre: «Sechzehn Wörter» von Nava Ebrahimi. Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Elternanlass KUW
Fr, 23.6., 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Informationen zum KUW-Übergang von der Mittel- in die Oberstufe. Katechetin Sibylle Helfer, Pfarrerin Melanie Pollmeier und Katechetin Esther Schläpfer heissen Sie herzlich willkommen! Info: Katechetin Esther Schläpfer, 078 809 40 31, esther.schlaepfer@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Mi, 7.6., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein feines Essen geniessen für Fr. 15.–. Sonderwünsche können berücksichtigt werden, bitte bei der Anmeldung mitteilen. Anmeldung und Fahrdienst (bis am Vortag, 11 Uhr): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

Jahreskonzert Kinderchor
Sa, 10.6., 16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Auftritt des Kinderchors Singkreis Wabern unter der Leitung von Christian Schmitt mit allen gelernten Liedern, unterstützt von einer Liveband. Info: Chorleiter Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Taufen
22.4. Maël Yann Guillet, Wabern; Josephine Dalia Renate Dohrendorf, Spiegel

Bestattung
27.4. Eva Zurflüh-Schütz, geboren 1952, Spiegel

KONTAKTE

Pfarrteam
Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst
Ursula Baour, David Pulver, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 4.6., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander

So, 11.6., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander

So, 18.6., 11 Uhr
Jubiläums-Familiengottesdienst mit anschliessendem Brunch. Pfarrerin Maria Fuchs Keller; Katechetin Salome Vuilleumier und Kinder der 4. KUW-Klasse; Kinderchor, Leitung Christian Schmitt; Hans Fluri, Spielakademie Brienz (siehe Seite 18)

So, 25.6., 10 Uhr
Pfarrerin Sigrid Wübker; Singkreis Wabern, Leitung Christine Guy

KINDER/JUGEND

Giele-Modiclub
Sa, 3.6., 18–21 Uhr, Jugendatelier Villa Bernau. Für Modis und Giele vom 5. bis 7. Schuljahr. Info: Jugendarbeiter Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

Jahreskonzert Kinderchor
Sa, 10.6., 16 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel. Mehr Infos siehe Agenda Spiegel

ERWACHSENE

Offene Nähwerkstatt
Do, 1./15./29.6., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Wer gerne in Gesellschaft ist, näht, stopft oder strickt, ist herzlich eingeladen. Info/Anmeldung (bis Mi, 31.5., 12 Uhr): Sozialdiakonin Verena Koshy, 031 978 32 73, verena.koshy@kg-koeniz.ch

Chörli «Mir singe mitenand»
Mo, 5./12./19.6., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Leitung: Christine Guy. Info/Anmeldung (bis Mi, 31.5.): Sozialdiakonin Verena Koshy, 031 978 32 73, verena.koshy@kg-koeniz.ch

Lesekreis Thomas Merton
Di, 6./20.6. (Kapitel 33, 34), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Zyklus «EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu»
Teil 1: Podiumsgespräche
Di, 13.6.: Wenn alte Gebäude erwachen. Mit Patrick Thurston, Architekt
Di, 20.6.: Moderner Glaube – alte Tradition. Mit Maja Zimmermann, ehemalige Münsterpfarrerin
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Gesprächsleitung: Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch
Teil 2: Café religio-philosophique
Sa, 24.6., 11 Uhr, Kirchgemeindehaus. Die religiösen, philosophischen oder alltäglichen Fragen stellen die Teilnehmenden. Die Diskussion wird moderiert gemeinsam mit dem Philosophen Dr. Dr. Tobias Zürcher (siehe Seite 18)

Einkehrtage im Centovalli
Fr, 16. bis So, 18.6., Terra Vecchia. Info/Anmeldung (bis Mi, 31.5.): Sozialdiakonin Tanja Heiniger, 031 978 32 61, tanja.heiniger@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Do, 1.6., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 31.5., 12 Uhr): Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag
Jassen, Spiele und Zvieri
Mi, 14.6., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Sozialdiakonin Verena Koshy, 031 978 32 73, verena.koshy@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
Erzählcafé – Schatztruhe Leben
Mi, 21.6., 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstr. 8, Wabern. Austausch über Erlebtes und Erfahrenes. Anmeldung/Fahrdienst (bis Fr, 16.6.): Monika Jufer, 031 960 14 63

Theologischer Gesprächskreis
Di, 27.6., 14.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrerin Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66, maria.fuchs@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 30.6., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 7./14./21./28.6., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Bestattung
26.4. Verena Gerster-Ellenberger, 1931, Wabern

KONTAKTE

Pfarrteam
Pikettnummer: 031 978 32 78
Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sigrid Wübker, 079 936 17 57

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Verena Koshy, 031 978 32 73 (Urlaub Eva Schwegler)
Bettina Schwenk, 031 978 32 64

Sigristendienst
Yvette-Marie Schweizer, Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 61

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Spiegel | Kirchliche Unterweisung

Informationsanlass für alle Interessierten

Konfirmandin Lea Röthlisberger | Foto: Sibylle Helfer

Hat Gott die Welt wirklich in 7 Tagen erschaffen? Und ist er dann auch irgendwann selbst auf der Erde gewesen? Warum wurde Jesus gekreuzigt? Und ist er wirklich übers Wasser gelaufen? Wie heissen die 4 Evangelisten und gab es auch Jüngerinnen? Was genau ist die Taufe und warum feiern wir Pfingsten? Wenn Ihr Kind Sie morgen fragt und Sie keine Antwort haben, dann melden Sie es doch zum kirchlichen Unterricht an! Neu laden wir Kinder ab dem 1. Schuljahr/dem 3. Basisstufenjahr zur KUW ein. Der Unterricht (1. bis 9. Klasse) ist vielseitig: Die Kinder hören Geschichten, erkunden ihre eigene Spiritualität, feiern Gottesdienste, betätigen sich karitativ beim Basar und Suppentag, pflegen beim Spielen und auf Ausflügen das Zusammensein, gehen zusammen auf die Konfreise und feiern ihre Konfirmation. Wer wir sind, wann die KUW stattfindet und wie sie strukturiert ist, ob Ihr Kind getauft sein oder werden muss und wie wir mit Kollisionen von KUW und Hobbys umgehen, dies und viel mehr erfahren Sie am Infoanlass, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen. Egal, in welchem Alter Ihr Kind ist: Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit vorzustellen, Fragen zu klären und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

KUW-Team Spiegel

INFO

Di, 13.6., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Katechetin Esther Schläpfer, 078 809 40 31, Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46

Spiegel | Gottesdienst

Nächste Wohnzimmerkirche ist «lila, lila»

Fiirabe – Wohnzimmerkirche im Spiegel | Foto: Melanie Pollmeier

Anlässlich des Frauenstreiks widmen wir am 15. Juni die 4. Wohnzimmerkirche verschiedenen Frauenfragen. In lockerer Atmosphäre, mit guter Musik und lustigen Impulsen sind wir Kirche auf kommunikative und entspannte Art. Vikarin Christa Schüpbach und Pfarrerin Melanie Pollmeier verwandeln mit einem Team die Kirche in ein gemütliches Wohnzimmer. Am Anfang und Ende bringt uns schöne Musik in Stimmung und zwischendurch laden uns bekannte Songs zum Mitsingen ein. Nach einem Austausch über thematische Fragen, z.B. «Bin ich Feminist/in? Und wenn ja: Wie äussert sich das?», eröffnen wir das Buffet mit veganen und vegetarischen Snacks aus gerettetem Gemüse. Natürlich ist auch wieder der Kühlschrank mit Bier und anderem gefüllt. «Köniz wird lila» ist die Überschrift zu einer Reihe interessanter Veranstaltungen, die die Anliegen des Frauenstreiks theologisch hinterfragen. Haben Feminismus und Glaube etwas miteinander zu tun? Wie äussert sich der Glaube, wenn er einen spezifisch weiblichen Erfahrungshorizont hat? Ist Gott männlich/weiblich/divers? Auch in der Wohnzimmerkirche wird es darum gehen! Herzliche Einladung an alle Interessierten, auch Männer! Wir feiern Wohnzimmerkirche, weil wir entspannte Musik mögen und grosse Fragen, uns was zu sagen haben und es gemeinsam besser schmeckt!

Melanie Pollmeier, Pfarrerin

INFO

Do, 15.6., 18 Uhr, Stephanuskirche

Spiegel | Vikariat

Wie werde ich Pfarrer oder Pfarrerin?

Es gibt nichts, was es nicht gibt. Das habe ich gedacht, als wir die Pfarrstelle meines geschätzten Kollegen Pfarrer Steffen Rottler ausgeschrieben hatten. Neben wenigen qualifizierten Bewerbungen gab es auch Zuschriften, die mich erstaunt haben. Zum Beispiel bewarb sich ein Masseur, der wohl dachte: Pfarrer? Das kann ich auch! Vielleicht hat er den Begriff des «Priestertums aller Gläubigen» missverstanden. Er meint nicht, dass alle Menschen zum Priester berufen seien, sondern dass kein Mensch einen Priester benötigt, um mit Gott in Kontakt zu treten. Wer dagegen den Pfarrberuf ausüben möchte, muss viele staatliche und kirchliche Prüfungen durchlaufen. Zwar ist für einen spät berufenen Masseur der Pfarrberuf nicht ausgeschlossen, aber um ein universitäres Studium kommt keiner herum. An die Universität schliesst sich die praktische Ausbildungsphase in der Kirchgemeinde an, das Vikariat. Die Vikarinnen und Vikare werden von Ausbildungspfarrern (mit CAS) begleitet. In der Kirchgemeinde Köniz werden aktuell zwei Vikarinnen ausgebildet. Eine davon ist Christa Schüpbach. Sie reflektiert hier im Spiegel alle für den Pfarrberuf wichtigen Fragen. Schon bald haben wir gemerkt, was für ein wichtiger Teil unseres Teams sie ist. Im Oktober müssen wir sie ziehen lassen, weil sie in der Pauluskirche Jugendpfarrerin wird. Im Bettagsgottesdienst (17. September) wird Christa Schüpbach feierlich verabschiedet.

Kanzel in der Stephanuskirche | Foto: Ursula Baour

Melanie Pollmeier, Pfarrerin

Wabern | Informationen

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

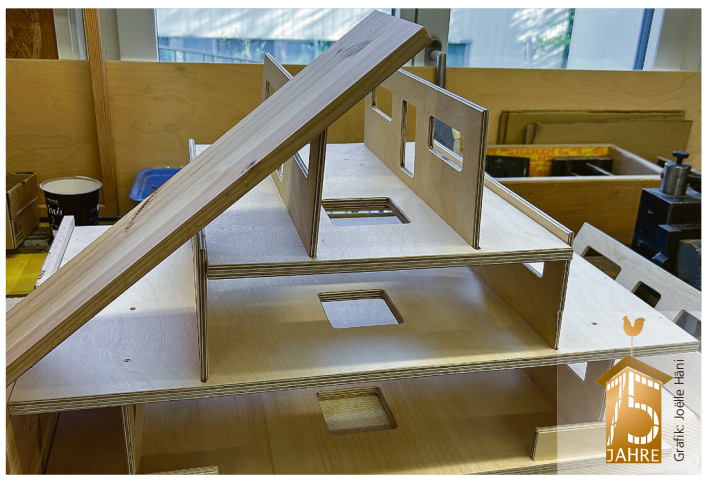
Vieles hat sich ereignet, seit ich die Kreisleitung des Kirchenkreises Anfang 2022 interimistisch und im Mandat übernommen habe: Die Konsolidierung der Leitungsarbeit im Kreis ist in den ersten Wochen gelungen und hat nach innen wie nach aussen zur Stabilität gereicht. Bald erarbeiteten wir das Jubiläumsprogramm «75 Jahre Kirche Wabern», das wir nun mit viel Wertschätzung erleben dürfen. Der von den KUW-Kindern im Januar getöpferte «goldene Krug» begleitet uns an jedem Anlass und sammelt die Eindrücke in der stillen, jedoch starken Gegenwart Gottes in beunruhigenden Zeiten von Krieg, Umweltzerstörung und Klimaerwärmung, von Sorgen um Ressourcen und Energien und wachsenden Ängsten durch alle Bevölkerungsschichten hindurch. Nun werde ich die Kreisleitung abgeben – dankbar für die Erfahrungen, Wertschätzung und Treue, mit der unsere Angestellten zuverlässig für die Bevölkerung da sind.

Ebenfalls verlassen wird uns Bettina Schwenk Mitte Jahr und Samuel Bertschinger Ende Juli. Doris Schneider wird als Kreissekretärin von Spiegel und Wabern Ende Juli in Pension gehen. Eva Schwegler ist seit Mitte Mai im Familienurlaub. Übernommen wurde ihre Arbeit von Verena Koshy, einer pensionierten, erfahrenen Sozialdiakonin. Allen danke ich herzlich für ihren Einsatz im bunten Kreisleben! Die Zusammenarbeit in den gesamtkirchgemeindlichen Gremien und mit der Verwaltung erlebte ich als konstruktiv und einander in die Hände spielend. Doch wie wird die strategische Zukunft dieser grossen und dadurch teilweise schwerfälligen Kirchgemeinde aussehen? Die Meinungen gehen auseinander und sind nicht leicht unter einen Hut zu bringen. Ist das kirchliche Leben an der Basis in den Kreisen prioritär? Oder die Erhaltung und Bewirtschaftung teurer Gebäude? Welche Rolle soll die Verwaltung spielen und welchen Platz eine lebendige, zukunftsfähige Kirche in der Gesellschaft einnehmen? Freiwillige, die den Kirchenkreis in der Kommissionsarbeit leiten und so das Wirken vor Ort erst ermöglichen, lassen sich kaum mehr finden. Hybride Formen, in denen Professionelle wie ich Freiwillige anleiten und begleiten, scheint in Wabern ein zukunftsweisendes Modell zu sein. So wollen wir auch in der strategischen Ausrichtung mit Katechetin und Sozialdiakonin Salome Vuilleumier (plus 10 %) und Sozialdiakonin Tanja Heiniger (15 %) die Kinder- und Familienarbeit vor Ort fördern und in die Zukunft des kirchlichen Zusammenlebens im Kreis investieren.

Andri Kober, interim. Kreisleiter

Wabern | Jubiläum

«Unser Glaube verwandelt die Welt!»



Bau der neuen Holz-Arche | Foto: Maria Fuchs Keller

Im Familiengottesdienst vom 18. Juni zur Feierlichkeit «75 Jahre Kirche Wabern» mit anschliessendem Brunch übergeben wir den Kindern der 4. KUW-Klasse in einem feierlichen Akt eine Bibel mit einem individuellen Segensspruch. In der Feier beschäftigen wir uns mit der das Leben fortbewegenden und verändernden Kraft des Glaubens. Umgangssprachlich sagen wir, dass «der Glaube Berge versetzt». Dass dem auch in den Geschichten Jesu so ist, wird anhand der Geschichte «Jesus heilt den Sohn des Königlichen Beamten» sichtbar (Joh 4,43-54). Auf spielerische Art werden wir sehen, ob möglich wird, was wir mutig ausprobieren: Hans Fluri von der Spielakademie Brienz wird uns zwischendurch in die Welt des ermutigenden und befreienden Spiels entführen. In unserem Glauben geht es darum, eine freiere und gerechtere Welt zu erhoffen und zu gestalten. In den letzten 75 Jahren beteten unzählige Menschen in unserer Kirche um neue Kraft und Glauben! Im Haus Felsenau in Bern entsteht anlässlich des Jubiläums eine Holzspiel-Arche, in der symbolhaft für die Kirche Wabern viele Platz finden! Vielleicht wird diese Arche bereits im Jubiläumsgottesdienst eingeweiht, und Täuflinge können dann in Zukunft eines der Tierchen aus der Arche (von WWF) mit nach Hause nehmen! Alle – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – sind herzlich eingeladen.

Maria Fuchs Keller, Pfarrerin, Salome Vuilleumier, Katechetin, Christian Schmitt, Singleiter

Wabern | Jubiläum

EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu

Blick auf die 75 Jahre alte Kirche Wabern | Foto: zVg

Kirchengebäude verkörpern die Vergangenheit, sie eröffnen Zukunft, und sie stehen doch für die Lebendigkeit der Gegenwart Gottes ein – wie der christliche Glaube. Das Jubiläumsjahr inspiriert, darüber nachzudenken. Die Kirche Wabern bietet dazu ideales Anschauungsmaterial.

Die Kirche Wabern wurde 2004 renoviert. Ein lebendiger Raum sollte in dem denkmalgeschützten Gebäude entstehen. Der Architekt Patrick Thurston, der den Prozess damals begleitet hat, hat seither unzählige alte Gebäude renoviert und mit neuem Leben erfüllt. Was wohl sein Geheimnis ist? Räume sind das eine, die Menschen, die sie beleben, das andere. Maja Zimmermann hat jahrelang im spätgotischen Berner Münster gepredigt. Als Pfarrerin hat sie mit Herzblut das alte Gebäude samt seiner gewichtigen Tradition mit frischer Lebendigkeit und neuer Leichtigkeit beseelt. Aus welchem Geheimnis hat wohl sie geschöpft?

Zwei Podiumsgespräche widmen sich diesen Themen. Das Café religio-philosophique bietet schliesslich die Gelegenheit, die eigenen Gedanken mit dem Philosophen Tobias Zürcher zu reflektieren. Der Zyklus «EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu» ist eine Pause des Nachdenkens, um in den Hochs und Tiefs des Lebens den Moment nicht zu verpassen. Es sind alle willkommen!

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

INFO

Daten siehe Agenda auf Seite 17